

**Abteilung/FB**  
**Fachbereich 21****Datum**  
**11.10.2016****Status**  
**öffentlich****Az:****Beratungsfolge:**Planungsausschuss  
Verwaltungsausschuss**Sitzungsdatum:**26.10.2016 zur Empfehlung  
15.11.2016 zum Beschluss**Planung der Anbindung des Nordfrost-Ringes an die B 210 alt**Abstimmungsergebnis  Ja  Nein  Enthaltung**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

Für die Anbindung Nordfrost-Ring / B 210 alt wird keine bauliche Umgestaltung vorgesehen.

**Begründung:**

Entsprechend dem bisherigen Beratungsstand wurden weitere Überlegungen für eine eventuelle Änderung der Verkehrsführung im Knotenpunktsbereich B 210 alt / Nordfrost- Ring (am Ostiemer Berg) zurückgestellt, um zunächst die Auswirkungen der Straßenbaumaßnahmen im umgebenden Bereich (Abbindung der östlichen Plaggestraße, Inbetriebnahme der K 95 neu ab Kreisverkehr und Rückbau der B 210 alt in der Ortsdurchfahrt Ostiem), abzuwarten und auszuwerten.

Eine Ende Februar 2016 vorgenommene Verkehrszählung am Ostiemer Berg erbrachte folgendes Ergebnis:

Der Ortskern Ostiem wird täglich von rd. 4.237 Kfz befahren (vor 2013 waren es über 23.000 Kfz). Diese Erhebung bestätigt die Zählung vom September 2013, die zu einem ähnlichen Ergebnis kam (rd. 4.500 Kfz täglich). Zusätzlich führte der Landkreis nach erfolgtem Rückbau der B 210 alt in Ostiem im August 2016 eine weitere Verkehrserhebung durch, bei der sich ein weiterer leichter Rückgang des Verkehrs auf 4.104 Kfz/täglich ergeben hat.

Diese Verkehrsbelastung ist aus Sicht der Verkehrsbehörde als unerheblich einzustufen und es ergibt sich somit aus verkehrsplanerischer Sicht kein Erfordernis für weitere verkehrsmindernde Maßnahmen. Diese Einschätzung wird auch von dem Fachbüro geteilt, das die anderen Zählungen durchgeführt hat.

Die Querung des Nordfrost-Ringes durch Radfahrer und Fußgänger betrug bei der Zählung im Februar 2016 in 24 Stunden 35 Querungen, davon während der

<b>SachbearbeiterIn</b>	<b>FachbereichsleiterIn:</b>	<b>Bürgermeister:</b>
<b>Haushaltsstelle:</b>	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel stehen in Höhe von € _____ zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Jugendbeteiligung erfolgt	<b>UVP</b> <input type="checkbox"/> keine Bedenken <input type="checkbox"/> Bedenken <input type="checkbox"/> entfällt
<b>bisherige SV:</b>		

Spitzenstunde (16:00 bis 17:00 Uhr) 2 Querungen. In den Sommermonaten wird die Anzahl dieser Querungen zunehmen. Sofern sich an dieser Stelle kein Unfallschwerpunkt bildet, besteht auch hinsichtlich des Radfahrer- und Fußgängerverkehres kein Handlungsbedarf.

Außerdem ist auf folgendes hinzuweisen:

- a) Bei einem Umbau wäre zu berücksichtigen, dass sowohl der landwirtschaftliche Verkehr wie auch die Durchfahrtmöglichkeit für Rettungsfahrzeuge ggf. nicht unterbunden werden sollte.
- b) Eine Verstärkung des Verkehrs auf dem Nordfrost-Ring würde den Knotenpunkt Nordfrost Ring / Plaggestraße zusätzlich belasten. Dieser Knotenpunkt ist durch seine Lage am Bahnübergang, 2 Fußgängersignalanlagen und fehlende Abbiegespuren in Richtung Nordfrost-Ring nicht gerade unproblematisch.
- c) Weitere Verkehrszählungen vom Februar 2016 belegen, dass der Kreisverkehr zurzeit auf den meisten Zufahrten relativ gleich belastet ist, was sich auf die Verkehrsabwicklung positiv auswirkt. Eine Änderung dieser Verhältnisse würde die Leistungsfähigkeit des Kreisverkehrs verschlechtern.

In der Beratung der Verkehrssicherheits-Kommission des Landkreises am 27.09.2016 war man sich einig, dass aufgrund des erheblich reduzierten Verkehrsaufkommens auf der B 210 alt kein Erfordernis für eine bauliche Abbindung festzustellen ist. Vielmehr bestehen Bedenken dahingehend, dass bei einem dann erforderlichen Umbau zu einer abknickenden Vorfahrt in Richtung Nordfrost-Ring die Begegnungsfälle mit Radfahrern erheblich zunehmen und das dort bestehende Gefährdungspotential noch verstärkt wird.

#### **Fazit:**

1. Eine Notwendigkeit für Umbaumaßnahmen Im Bereich der Einmündung B 210 alt / Nordfrost-Ring besteht aus Gründen der Verkehrsbelastung in Ostiem oder aus Gründen der Verkehrssicherheit zurzeit nicht. Bei einem Umbau wären vielmehr Nachteile in anderen Streckenabschnitten zu erwarten (siehe oben, b) und c)).
2. Bezüglich der Querung des Nordfrost-Ringes durch Fußgänger / Radfahrer ist die jetzt vorhandene Situation günstiger, da die Querungen parallel zum Hauptverkehrsstrom verlaufen.

**Aus verkehrsplanerischer Sicht ergibt sich daher zurzeit keine Empfehlung für einen Umbau der Einmündung B 210 alt / Nordfrost Ring.**

#### **Anlagenverzeichnis:**

1. Diagramm der Knotenstromzählung vom 25.02.2016
2. Messprotokoll der Verkehrserhebung des Landkreises vom August 2016